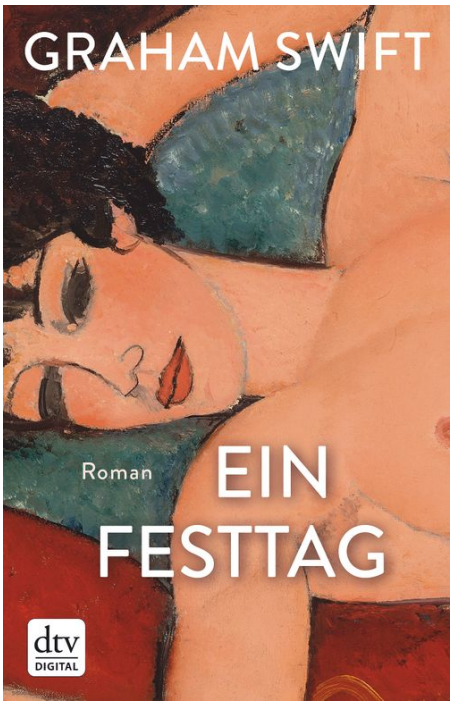

Graham Swift

Ein Festtag

Roman

Graham Swifts Meisterwerk

Jane, das junge Dienstmädchen von Beechwood, und Paul, der Spross aus begütertem Haus, haben ein Verhältnis. Heimliche Botschaften, verschwiegene Treffen, doch heute, an diesem sonnigen Märzsonntag 1924, darf Jane – Familie und Dienerschaft sind ausgeflogen – ihr Fahrrad einfach an die Hausmauer des Anwesens lehnen, durchs Hauptportal herein und ins Bett ihres Geliebten kommen. Ein erstes und ein letztes Mal, denn Paul wird bald – standesgemäß – heiraten. Später, gegen Mittag, wird sie leichtfüßig und nackt durch das weitläufige Haus streifen, beseelt von der rauschhaften Innigkeit dieses herausgehobenen Morgens und nicht ahnend, dass ihr Leben am Ende dieses Tages zu zerbrechen droht.

Graham Swift
Ein Festtag
Roman

Deutsche Erstausgabe E-Book
176 Seiten

ISBN: 978-3-423-43157-6
EUR 9,99 [DE]
ET 5. Mai 2017
Übersetzung: Aus dem Englischen von Susanne Höbel
Übersetzer*in: Susanne Höbel

© Janus van den Eijnden Photography
Kontakt Fotograf:
janusvdeijnden@gmail.com

Autor*in

Graham Swift

Graham Swift zählt seit seinem Roman ›Wasserland‹ zu den Stars der britischen Gegenwartsliteratur. Für ›Letzte Runde‹ erhielt er 1996 den Man-Booker-Preis. Seine Werke erscheinen in über dreißig Sprachen.

Übersetzer*in

Susanne Höbel

Susanne Höbel, geboren 1953, lebt als freie Übersetzerin in Südengland. Sie wurde vielfach ausgezeichnet. Zu den von ihr übersetzten Autoren gehören Graham Swift, Nadine Gordimer, John Updike, William Faulkner und A. L. Kennedy.

Pressestimmen

»Ein zauberhaftes Büchlein legt der 1949 geborene englische Autor Graham Swift vor.«

Ruhr Nachrichten, *Andreas Schröter*, 10. Mai 2017

»›Ein Festtag‹ ist ein wundervoller, bittersüßer und zugleich schwebend leichter Roman, der die Geschichte einer Frau erzählt, die entschlossen ist, ihre Leidenschaft zu leben.«

booksection.de, *Stefanie Rufle*, 15. Mai 2017

»›Ein Festtag‹ hat mich mit einer intensiven und leidenschaftlichen Atmosphäre überzeugt, die Graham Swift mit seiner Schreibweise wunderbar eingefangen hat.«

buecherkaffee.de, *Marcus Kufner*, 15. Mai 2017

»Graham Swift beschreibt in einem eleganten, flirrenden Meisterwerk den Festtag eines Dienstmädchens.«

glanzundelend.de, *Georg Patzer*, 15. Mai 2017

»Ein bezauberndes, melancholisches Werk aus Zeiten, als die Menschen noch zutiefst moralisch denkende Wesen waren.«

Neue Ruhr Zeitung, 16. Mai 2017

»›Ein Festtag‹ wird getragen von der Präzision eines Profis, aber auch von einem Stil, der an die Frische eines Debütanten erinnert.«

Landshuter Zeitung, *Günter Keil*, 20. Mai 2017

»Grandios!«

Sonntags-Zeitung, 21. Mai 2017

»Grandios!«

Sonntags-Zeitung, 21. Mai 2017

»Eines der besten Bücher, die ich in diesem lesen durfte!«

ktinka.com, *Katharina Siekmann*, 26. Mai 2017

»Schillernd, unerhört und sinnlich.«

wellness-news.org, 30. Mai 2017

»Graham Swifts elegante Novelle erzählt subtil von ersten Brüchen in der Klassengesellschaft und einer Selbstfindung.«

Emotion, 1. Juni 2017

»Die zwei Stunden, die man für die Lektüre von ›Ein Festtag‹ benötigt, sind ein großer Gewinn.«

Braunschweiger Zeitung, *Ulrich Kienast*, 10. Juni 2017

---

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Mit ›Ein Festtag‹ hat der britische Schriftsteller ein kleines Meisterstück vollbracht, und dies nicht nur, weil es ihm gelingt, derart viel Stoff in derart konzentrierter Form unterzubringen.«

Goslarsche Zeitung, 15. Juni 2017

»Ein des Erzählens und des Erzählten. Der neue Roman von Graham Swift ist ein würdevoller Festtag der Literatur.«

Kleine Zeitung, *Bernd Melchiar*, 17. Juni 2017

»Es ist ein wunderbares Buch!«

denkzeiten.com, *Sandra Matteotti*, 20. Juni 2017

»Ein Kunstwerk.«

koelner-leselust.de, *Heike Baller*, 20. Juni 2017

»›Ein Festtag‹ zählt definitiv zu meinen Lesehighlights des Jahres.«

diebuchbloggerin.de, *Friederike Kipar*, 27. Juni 2017

»Ein kleines Meisterwerk.«

Grosseltern, 1. Juli 2017

»Graham Swift erzählt mit britischer Eleganz vom sozialen Aufstieg einer Begabten.«

News Lesen, 1. Juli 2017

»Betörend und elegant schreibt der Brite Graham Swift über die Liebe, den Aufstieg der klugen Frau und den Zauber des Erzählens. Ein Festtag für Leser.«

Hannoversche Allgemeine Zeitung, *Martina Sulner*, 8. Juli 2017

»Meisterhaft porträtiert der bekannte Autor die englische Gesellschaft nach dem Ersten Weltkrieg.«

Berner Zeitung, *Marie-Louise Zimmermann*, 8. Juli 2017

»Graham Swifts grandiose Novelle ›Ein Festtag‹ ist das Buch der Saison. Schöner und klüger kann man einfach nicht erzählen.«

Falter, *Klaus Nüchtern*, 19. Juli 2017

»Eine vollendete Komposition.«

kommbuch.com, *Susanne Rikl*, 20. Juli 2017

»Sich dem Reiz dieser Geschichte zu entziehen - schier unmöglich.«

nordkurier.de, *Roland Gutsch*, 23. Juli 2017

»In seinem herausragenden Roman verbindet Graham Swift eine berührene Liebesgeschichte mit einem hellsichtigen Porträt der Umbruchzeit zwischen den beiden großen Weltkriegen.«

Stadtanzeiger Hamm, *Petra von der Linde*, 6. September 2017

»Graham Swift gelingt es wunderbar, auf wenigen Seiten den Niedergang des englischen Landadels nach dem Ersten Weltkrieg zu zeigen und auch die Selbstbestimmung eines Dienstmädchens.«

Stadt-Anzeiger Opfikon, 21. September 2017

»›Ein Festtag‹ ist ein sorgsam gebauter und unbedingt zum Lesen geeigneter Roman, einfühlsam und präzise aus dem Englischen übersetzt von Susanne Höbel.«

Ostfriesen-Zeitung, *Jörg W. Rademacher*, 29. September 2017

»Wir haben ein Kleinod der Erzählkunst vor uns.«

P.S. Verlag, *Theo Byland*, 6. Oktober 2017

»In einer reduzierten, dabei sensiblen und differenzierten Sprache zeichnet der Autor eine bewegendes Porträt seiner Protagonistin (...).«

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, *Elisabeth Langohr*, 11. Januar 2018

»Weil es eine so fantastisch klug gemachte Geschichte ist, schön, sinnlich und erotisch.«

Die Welt, *Ulrich Raulff*, 29. Dezember 2018

»Der ständige Wechsel der Zeitebenen, der diese Geschichte prägt, erfolgt so stimmig und elegant, dass man, anders als beim Lesen vieler anderer Bücher, von lästigen Störgeräuschen aus dem Romangetriebe gänzlich verschont bleibt.«

WDR 5, *Ferdinand Quante*, 13. Mai 2017

»Genau das Richtige für alle Fans der TV-Reihe 'Downton Abbey'.«

Freundin, 17. Mai 2017

»Graham Swift erzählt in seiner neuen, zauberhaften Novelle, wie aus einem Hausmädchen eine Schriftstellerin wird.«

Tages-Anzeiger, *Martin Ebel*, 23. Mai 2017

»›Ein Festtag‹ ist Swifts kürzester Roman, rasant geschrieben und dazu gedacht, in einem Atemzug gelesen zu werden.«

Die Presse, *Doris Kraus*, 28. Mai 2017

»Luzid und sinnlich geschrieben, ist Graham Swifts ›Ein Festtag‹ auch ein Fest für Leser.«

Neue Zürcher Zeitung, 12. Juni 2017

»Dass es dem Autor darüber hinaus gelingt, mit wenigen hingetupften Sätzen ein ganzes Gesellschaftsbild des absteigenden englischen Landadels nach dem Ersten Weltkrieg zu entfalten, macht diesen ›Festtag‹ zu einem kleinen Meisterwerk.«

rbb Radio 3, *Sigrid Löffler*, 15. Juni 2017

»Es geht darin um eine Zeitwende, ein ganzes Jahrhundert, einen einzigen Tag. Und um eine starke, emanzipierte Frau. Das Wunder ist, dass das alles auf 140 Seiten passt.«

Bayern 2, *Helmut Petzold*, 17. Juni 2017

»Ungestüm und Lebenslust hier, Skepsis und Melancholie dort, das ergibt eine einzigartige Mischung.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Süddeutsche Zeitung, *Martin Ebel*, 17. Juni 2017

»Historische Miniatur, Liebeserzählung, Geschichte einer Selbstfindung – Graham Swift erweist sich erneut als Meister der eher kleinen Form.«

WDR 3, *Andreas Wirthensohn*, 18. Juni 2017

»Die unfassbare Eleganz des Buches aber entsteht aus der Handhabung der Zeit.«

Die Zeit, *Ursula März*, 22. Juni 2017

»Der englische Autor, dessen acht Romane vielfach ausgezeichnet und hochkarätig verfilmt wurden, schildert diesen Festtag mit einem Feuerwerk an Sinnlichkeit.«

Deutschlandfunk Kultur, *Edelgard Abenstein*, 1. Juli 2017

»Unglaublich mitreißend!«

buch78.de, *Ulrike Groffy*, 4. Juli 2017

»Eine ebenso flockig leichte wie poetische Novelle des Engländers Graham Swift vor dem Hintergrund einer Klassengesellschaft, die im Umbruch ist.«

Die Weltwoche, *Rolf Hürzeler*, 13. Juli 2017

»Die Raffinesse und Schönheit des Romans liegt darin, komplex und anrührend, kunstvoll gebaut, aber leicht zu lesen und ein großes, auch intellektuelles Vergnügen zu sein.«

Berliner Zeitung, *Sabine Rohlf*, 14. Juli 2017

»Der Autor Graham Swift muss diese märchenhafte Erzählung, so spürt man beim Lesen, sehr gerne geschrieben haben.«

SR 2, *Judith Kuckart*, 19. Juli 2017

»Faszinierend das Understatement und die Intensität, mit der Swift das Unerhörte erzählt - Eros, Emanzipation, gesellschaftlicher Wandel.«

Der Tagesspiegel, *Susanne Kippenberger*, 20. Juli 2017

»Schöne, traurige Liebesgeschichte.«

Focus online, *Jobst-Ulrich Brand*, 29. Juli 2017

»Er lässt den Leser auf bezaubernde Weise zum heimlichen Mitwisser, zum Komplizen werden.«

Der Tagesspiegel, *Oliver Pfohlmann*, 30. Juli 2017

»Graham Swift erzählt die kleine Geschichte mit großer Zeitdehnung und impressionistischer Sinnlichkeit.«

Münchner Merkur, 30. August 2017

»Die Lektüre dieser sinnlichen und spannenden Geschichte ist ein Fest.«

Staatsministerin für Kultur und Medien, *Monika Grütters*, 18. Oktober 2019

dtv

Autor*in Graham Swift bei dtv

- Nach dem Krieg , Hardcover, ISBN: 978-3-423-28462-2
- England und andere Stories, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14616-6
- Da sind wir, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28220-8
- Da sind wir, Hörbuch, ISBN: 978-3-7424-1355-0
- Schwimmen lernen, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13757-7
- Das helle Licht des Tages, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-13464-4
- Ein Festtag, Hörbuch, ISBN: 978-3-86231-997-8
- Da sind wir, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14802-3
- Ein Festtag, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14677-7
- Wasserland, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14053-9